

KAPITEL 27

Die Töchter von Zelophehad waren besorgt, familienmäßig zu erben, dass der Name ihres Vaters nicht von seiner *Familieweg*genommen werden sollte, weil er keinen Sohn hatte. Sie sagten: "Gebt uns besitze unter den Brüdern unseres Vaters" (Vers 4). Sie standen für das Prinzip des familienmäßigen Erbes und zeigten darin, dass sie das Erbe schätzten. "Und Jehova sprach zu Mose und sprach: Die Töchter Zelophehads sprechen richtig; du sollst ihnen sicherlich ein Erbe unter den Brüdern ihres Vaters geben; und du wirst das Erbe ihres Vaters auf sie übergehen lassen. Und zu den Kindern Israels sollst du sprechen und sagen: Wenn ein Mensch stirbt und keinen Sohn hat, dann werdet ihr sein Erbe auf seine Tochter übergehen lassen. Und wenn er keine Tochter hat, werdet ihr sein Erbe seinen Brüdern geben.

Und wenn er keine Brüder hat, werdet ihr sein Erbe den Brüdern seines Vaters geben. Und wenn sein Vater keine Brüder hat, werdet ihr sein Erbe seinem Verwandten geben, der ihm in seiner Familie am nächsten ist, und er wird es besitzen; und es wird den Kindern Israels ein Statut des Rechts sein, wie Jehova Es Mose geboten hat" (Verse 6 -11). Die *Brüder* und die *Familie* bestimmen dieses "Rechtsstatut".

Aber in Kapitel 36 standen die Hauptväter von Manasse für das Prinzip, das Erbe jedes Stammes in seiner Integrität zu erhalten, wie es durch das Los verteilt wird. Manche neigen dazu, das Familienprinzip zu allem zu machen. Aber es ist genauso wichtig, im Stammescharakter zu erben, wie es ist, familienmäßig zu erben. In der Tat werden die heiligen Zuneigungen und die Gegenseitigkeit, die zu den familiären Beziehungen gehören, nur dann geschützt und entwickelt werden, wenn wir die göttliche Ordnung und souveräne Verteilung respektieren, die die Versammlung betrifft. Die fünf Töchter von Zelophehad sicherten manasse ein ausgedehntes Gebiet.

Denn "es fielen zehn Teile an Manasse, neben dem Land gilead und Bashan, die jenseits des Jordan liegen. Denn die Töchter Manasses empfangen ein Erbe unter seinen Söhnen" ([Josua 17,5.6](#)). Aber sie mussten erkennen, dass sie das Erbe den Beschränkungen unterworfen hielten, die die göttliche Souveränität auferlegte. Sie mussten sich darüber im Besitz einer Stammesordnung befinden, die sie nicht überschreiten dürfen; es stand ihnen nicht frei, in Israel zu tun, was sie wollten. Sie konnten das Erbe nur familienmäßig halten, da sie die Stammeszuweisung per Los respektierten.

Die Lehre daraus für uns ist, dass wir die göttliche Ordnung akzeptieren müssen, die errichtet wird und die darin besteht, die Dinge unter besonderer Berücksichtigung der Art und Weise, wie wir in lokalen Versammlungen gemeinsam gehen, zu regeln. "Wenn jemand denkt, dass er ein Prophet oder Geist ist, dann soll er erkennen, was ich dir schreibe, dass es das Gebot des Herrn ist" ([1. Korinther 14,37](#)).

Die Führung, unter der das Erbe besessen werden kann, und die Bedingungen, unter denen es ausgeübt wird, werden als nächstes vor uns gebracht. Mose und Aaron wurden disqualifiziert, wie wir in Kapitel 20 gesehen haben, weil sie Jehova nicht an den Gewässern von Meriba heiligten. Aber Mose nahm dies in einem schönen Geist an; seine einzige Fürsorge war für "die Versammlung Jehovas". "Jehova, der Gott der Geister allen Fleisches, soll einen Mann über die Versammlung stellen, der vor ihnen hinausgehen und vor ihnen hereinkommen kann, der sie hinausführen und sie hineinbringen kann, damit die Versammlung Jehovas nicht wie Schafe ist, die keinen Hirten haben" (Vers 16,17). Mose appellierte an Jehova als "den Gott der Geister allen Fleisches" – ein berührender Hinweis auf Gottes universelle Rücksichtnahme auf die Menschen als seine Geschöpfe und seine Fürsorge in Treue, seine Bereitschaft, für alle zu sorgen.

Mose dachte darüber nach, was in seiner universellen Vorsehung für Gott wahr war, aber er benutzte es als Bitte, dass das besondere Bedürfnis der Versammlung Jehovas in göttlicher Güte erfüllt werden könnte. Uns wird gesagt, dass er der "Bewahrer aller Menschen ist, besonders derer, die glauben". Wenn Jehova eine Beziehung zu allem Fleisch hätte, die nützlich und von der Vorseherkunft war, würde er es sicherlich nicht versäumen, hirtensicher für seine Versammlung zu sorgen! Wie vollständig hatte Mose seinen Standpunkt von dem Moment an verändert, als er sagte: "Ihr Rebellen"! Er ist auf die Seite der unfehlbaren Treue Gottes gekommen. Alles soll das Ergebnis davon sein. Sie hatten in der Tat alles der Treue Gottes in der Wüste geschuldet, als "er sie für eine Zeit von etwa vierzig Jahren in der Wüste pflegte" ([Apg 13,18](#)). Er hatte "sie alle alten Tage getragen" ([Jesaja 63:9](#)). Mose zählt nun auf die gleiche Treue, um eine angemessene Führung zu bieten, um sie in das Land zu bringen.

Daraus können wir lernen, dass, wenn das Erbe in Sicht kommt und unser Eintritt darauf entsteht, die Notwendigkeit entsteht, Christus in einem neuen Charakter zu lernen. Mose repräsentiert Seine Autorität als Herr, wie sie in der Wüste bekannt ist, aber Josua setzt ihn als Führer von Gottes Volk in das Land ein. Die Ehre, die Gott Mose zuteil hatte, bestand darin, zu Josua übergehen zu können, denn Mose sollte seine Hand auf ihn legen und ihm seine Ehre zufügen, so dass Josua mit Mose als die gleiche gesegnete Person identifiziert wird, aber in einem anderen Charakter.

Der Gedanke an Autorität wird nicht fallen gelassen, aber Führung wird prominenter, und dies als Hirtencharakter. Das Herausführen und Einbringen, auf das Bezug genommen wird, erinnert uns sehr daran, wie Christus in [Johannes 10](#) dargestellt wird, wo er seine Schafe hinausführt und vor sie geht und über diejenigen, die ihm nachfolgen, sagt: "Ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden niemals zugrunde gehen" ([Johannes 10,4.28](#)).

Er führt aus der jüdischen Herde heraus, repräsentiert die irdische Religion und geht seinen Schafen durch Tod und Auferstehung voraus, um sie in das ewige Leben zu führen, das der Anti-Typ des Landes Kanaan ist. Mose hat die Menschen aus Ägypten

herausgeholt, aber es ist Josua, der sie in das Land führt und der sie in das Land führt, wenn sie dort ankommen. Jeder wahre Gläubige muss den Herrn als den Anti-Typ von Mose gekannt haben, aber wir müssen ihn auch lernen und ihm als Josua folgen. Ansonsten wird es keinen Zugang zum Land geben. Es ist nur ein auferstandener und himmlischer Einer, der uns in eine spirituelle Region führen kann, die jenseits des Todes liegt.

Jehova spricht von Josua als "einem Mann, in dem der Geist ist" (Vers 18), und es wird daran erinnert werden, dass Jehova von Kaleb sagte – der Josuas treuer Begleiter war, als er das Land aussuchte und einen guten Bericht darüber brachte – dass "er einen anderen Geist in sich hat und mir ganz gefolgt ist" ([Numeri 14:24](#)). Josua, der den Geist in sich trägt, würde darauf hinweisen, dass Christus in der Kraft des Geistes in jene Region des geistlichen Segens führt, in der das ewige Leben erkannt und genossen wird. Aber Kaleb, der "einen anderen Geist" in sich trägt, zeigt, wie Gott in seinem Volk einen Zustand herbeibringen kann, der das Spirituelle schätzt.

Es ist offensichtlich, dass in jedem dieser bevorzugten Männer eine hohe Wertschätzung des "sehr, sehr guten Landes" über Jordanien vorhanden war. Sie folgten Jehova voll und ganz in den Gedanken seiner Liebe für sein Volk. Es gab also eine moralische Eignung darin, dass Josua ausgewählt wurde, um die Versammlung in das Erbe zu führen und eine Art Christus als derjenige zu sein, der seine Herde ins ewige Leben führt. Der Geist, der in Josua ist, deutet uns an, dass der Geist einen besonderen Platz in Bezug auf das ewige Leben einrichtet; Wenn wir zum Geist säen, ernten wir vom Geist ewiges Leben ([Galater 6,8](#)).

Das ewige Leben ist bekannt und genießt in einer spirituellen Region, ganz außerhalb des Lebens der Welt, und unser Josua führt hinein und bewegt sich in ihr, da er selbst den Geist hat, in dem er genossen werden kann. Aber "die ganze Versammlung" sollte *bei Josua* sein (Vers 21) - alle identifizierten sich mit ihm, so dass sie, ob sie hinausgingen oder hereinkamen, *mit* ihm umziehen sollten. Es ist offensichtlich, dass sie, um sich mit einem zu bewegen, in dem der Geist war, auch den Geist haben müssten.

Es war nur wie typisch in ihrem Fall, aber im Anti-Typ ist es tatsächlich so. Derselbe Geist, der in Christus als Führer für das Erbe ist, ist in "der ganzen Versammlung", der als Ihm nachfolter angesehen und mit Ihm identifiziert wird. Und nichts weniger als das ist heute im Sinn Gottes für sein ganzes Volk. Josua in diesem Charakter sollte "vor die ganze Versammlung" gesetzt werden (Vers 19,22). Diese Darstellung Christi ist für "die ganze Versammlung" heute. Gott hätte "die ganze Versammlung", um Ihn als den wahren Josua zu kennen und sich nach Ihm und mit Ihm als dem großen Führer der Erlösung zu bewegen - Erlösung im positiven Sinne, in das gebracht zu werden, was in Gottes Geist und Herz für Sein Volk ist, eine gegenwärtige himmlische Freude wie im Land.

Das Wort ist zu notieren: "Du sollst ihn vor Eleazar, den Priester, stellen. . – Herr Präsident, . – Herr Präsident, Und er wird vor Eleazar, dem Priester, stehen, der ihn durch das Gericht des Urim vor Jehova belangen wird" (Vers 19,21). Diese Verbindung des Führers mit dem Priester ist sehr lehrreich, da sie zeigt, wie die beiden Ämter Christi im Geist Gottes zueinander stehen.

"Die ganze Versammlung" wurde in Eleazar priesterlich dargestellt, und der Urim in der priesterlichen Brustplatte gab Licht in Gottes gegenwärtigem Geist für diese Versammlung. Der Führer sollte immer vor dem Priester stehen und sich wie von Jehova angewiesen als Antwort auf priesterliche Fragen bewegen. Das Gefühl, auf Gott zu warten, sich zu erkundigen und Führung zu empfangen, bestand immer darin, bei Josua anwesend zu sein. Wenn wir dies auf den Herrn anwenden, dürfen wir nicht vergessen, wer er für seine Person ist, und wir müssen uns auch daran erinnern, dass er sowohl der Priester als auch der Führer ist. Wie viele Typen braucht es, um all Seine Ämter und Seine Herrlichkeit hervorzubringen! Aber sein Empfangen von Licht von Gott für sein Volk kann durch die einleitenden Worte der Offenbarung veranschaulicht werden. "Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen muss".

Dieses Buch ist wie "das Gericht des Urim" – göttliches Licht, das auf alles geworfen wird, was in den Versammlungen geschieht, und das wird in der Welt geschehen, bevor Jesus kommt und nachdem Er kommt, aber es wird uns alles so präsentiert, wie es Gott Jesus Christus mitgeteilt hat, damit Er es seinen Knechten zeigen kann. Als Priester ist der Urim immer in Seinem Brustteller – das göttliche Gericht und die Schätzung der Dinge; und als Führer bewegt er sich vor seinem Volk und möchte, dass es sich mit ihm bewegt, wie im Licht dieses priesterlichen Gerichts. Er steht bei jeder spirituellen Bewegung an erster Stelle. Dies ist ein Teil Seines großen Dienstes in Bezug auf die Versammlung, und vor allem, weil er den Eintritt der Versammlung in "das angenehme Land" im Blick hat und die Feinde dort überwindet, damit das Land in vollen Zügen genossen werden kann.

In dem Typ, den wir in Betracht ziehen, sollte der Urim alle Bewegungen Josuas bestimmen - die Zeit und den Charakter jeder militärischen Expedition. Alle Siege im Land waren das Ergebnis von Bewegungen, in denen die priesterliche Richtung ihren Platz hatte, und des Gerichts des Urim.

Das ist der Charakter der Führung Christi; sie führt niemals zu einer falschen Bewegung in den Konflikten des Zeugnisses. Wir, leider! kann ihm nicht folgen oder sich mit Ihm bewegen, und dann können alle Arten von Fehlern gemacht werden, und der Feind erhält einen Vorteil. Aber der göttliche Verstand ist, dass "die ganze Versammlung" darin besteht, die Führung Christi als Josua zu kennen und sich mit Ihm zu bewegen, um Feinde zu überwinden und das Erbe zu besitzen.

Es ist offensichtlich, dass Josua nicht immer persönlich auf dem hohen Niveau dessen war, was er typischerweise als eine Art Christus war. Er stand nicht vor Eleasar, als er den Spionen in [Josua 7,3](#) zuhörte, oder er hätte "das Gericht des Urim" gehabt und hätte von der Untreue Achans gewusst, ohne dass Israel die Demütigung der Niederlage vor ihren Feinden gehabt hätte.

Er stand nicht vor Eleasar in [Josua 9:14](#). Und dies erhebt eine feierliche Übung für alle, die in irgendeiner Weise die Verantwortung für die Führung unter dem Volk Gottes haben. Wenn ein so großer Diener wie Josua die Richtung verpassen könnte, die ihm immer zur Verfügung stand, können wir sicher sein, dass dies aufgezeichnet wurde, dass andere davon profitieren können.

Wenn Die Führer nicht vor dem Priester stehen und die priesterlichen Bedingungen in sich selbst aufrechterhalten, können sie in einem kritischen Moment das göttliche Licht vermissen. Es ist eine traurige Sache für jeden von uns, sich ohne spirituelle Führung auf unserem eigenen Weg zu bewegen, aber anderen eine unspirituale Führung zu geben, damit sie sich von der Freude an dem abwenden, was reich und fruchtbar im Erbe der Heiligen im Licht ist, ist eines der feierlichsten Dinge, die betrachtet werden können.

Geistliche Führung hat einen großen Platz in den Wegen Gottes. "Denkt an eure Führer, die zu euch das Wort Gottes gesprochen haben" ([Hebräer 13,7](#)) bezieht sich wahrscheinlich auf die Apostel, die einen besonderen Platz als geistliche Führer hatten. Aber "Gehorche deinen Führern und sei unterwürfig; denn sie wachen über eure Seelen als diejenigen, die Rechenschaft ablegen werden." ([Hebräer 13,17](#)) ist breiter in seiner Anwendung und bezieht sich auf alle, die eine geistliche Führung unter dem Volk Gottes geben.

Solche sind nach dem Wort des Paulus zu erkennen: "Aber wir bittet euch, Brüder, diejenigen zu kennen, die unter euch arbeiten, und die Führung unter euch im Herrn zu übernehmen und euch zu ermahnen und sie wegen ihres Werkes überaus verliebt zu betrachten" ([1. Thessalonicher 5,12.13](#)). Der Herr hatte in Korinth im Haus Stephanas und in Fortunatus und Achaikos eine geistliche Führung gegeben (siehe [1 Korinther 16:15-19](#)), aber sie war nicht gebührend anerkannt worden, und es war eine Führung befolgt worden, die keine geistliche war.

Es ist offensichtlich, dass unspirituale Personen wahrscheinlich in der Unterscheidung versagen werden, und zweifellos erklärt dies, dass viele in Zeiten der Krise in der Geschichte des Zeugnisses ihren Weg vermissen. Ein von Gott gegebener Führer wird als jemand markiert werden, der das Wort Gottes zu uns gesprochen hat; es wird geistlichen Menschen offenbaren, dass er vor dem Priester steht - das levitische Element in ihm ist dem Priester untergeordnet.

Ein wahrer Führer denkt zuerst an Gott, und er wartet auf "das Gericht des Urim". Wenn solche Führer führen (siehe [Richter 5:2](#)), werden diejenigen, die ihnen folgen, siegreich gegen geistige Feinde vorgehen; das Erbe wird nach der souveränen Verteilung Gottes aufgeteilt; und es wird gemeinsam von seinem Volk in familiären Beziehungen genossen werden.